

**Zusammenfassung des Subgenus *Tolbia* CAMERON
mit Beschreibung einer neuen Art von den Philippinen
(Genus *Opius* WESMAEL, Hym., Braconidae, Opiinae)**

Von Maximilian FISCHER, Wien

Abstract

A key for identification of 25 species of the subgenus *Tolbia* CAMERON of the genus *Opius* WESMAEL of the World is proposed. *Opius (Tolbia) barrioni* is described as new. The new species, which is reared from the rice whorl maggot *Hydrellia philippina* FERINO, is compared with the taxonomically nearest species *Opius persimilis* (SZÉPLIGETI). *Opius aquaticus* MUESEBECK is synonymized with *Opius caesus* HALIDAY.

Die Kenntnis der neuen Art verdanke ich Herrn Alberto T. BARRION vom Department of Entomology, International Rice Research Institute in Manila, Philippinen. Ich danke ihm für die Zusendung des Materials. Anlässlich der Beschreibung des neuen Taxons wurde ein Bestimmungsschlüssel für die Arten des Subgenus *Tolbia* CAMERON der Welt erarbeitet. Dabei wurde die Synonymie des *Opius aquaticus* MUESEBECK mit *Opius caesus* HALIDAY entdeckt.

Subgenus *Tolbia* CAMERON

Tolbia CAMERON, 1907: Trans. Linn. Soc. London 12: 85. – Species typica: *Tolbia scaevolae* CAMERON (Monotypie).

Subgenus *Tolbia*, FISCHER 1972: Das Tierreich 91: 70, 347. – FISCHER 1977; Das Tierreich 96: 258. – FISCHER 1984; Z. Arbeitsgem. Österr. Ent. 36: 38. – FISCHER 1987; Das Tierreich 104: 376.

Mesoscutum ohne Dorsalgrube, Sternaulus mit Skulptur, Mund offen, Metasomaltergit 2 nicht verkürzt, Kopf wenigstens oben runzelig, dicht punktiert oder chagriniert.

Bestimmungsschlüssel zu den Arten

- 1. *nr* antefurkal bis interstitial: Block I
- *nr* postfurkal 2
- 2. Thorax 1,25 - 1,33mal so lang wie hoch: Block II
- Thorax 1,5 - 2mal so lang wie hoch: Block III

Block I

- 1. Thorax 1,5mal so lang wie hoch 2
- Thorax 1,25 - 1,33mal so lang wie hoch 4
- 2. Hinterschenkel 5mal so lang wie breit. 1,5 mm. USA: *coriaceus* GAHAN, ♀♂
- Hinterschenkel 3 - 3,5mal so lang wie breit 3

3. Eine Wange so lang wie die basale Mandibelbreite. Fühler 37 bis 38gliedrig. 2,5 - 3 mm. Kenia: *persimilis* SZÉPLIGETI, ♀♂
- Eine Wange deutlich kürzer als die basale Mandibelbreite. Fühler 27-28gliedrig. 2,2 mm. Philippinen: *barrioni* n. sp., ♀♂
4. *R* reicht an die Flügelspitze. 1,3 mm. Zaire: *elisabethvillensis* FISCHER, ♀
- *R* endet vor der Flügelspitze 5
5. Kopf, Thorax und Metasoma größtenteils rotgelb. 2,4 mm. USA:
- Kopf und Thorax schwarz oder wenigstens teilweise geschwärzt, Metasoma oft ebenfalls ganz oder teilweise schwarz 6
6. Fühler 24-26gliedrig. 1,9 mm. USA: *confundens* FISCHER, ♀♂
- Fühler 30gliedrig. 2,3 mm. USA: *grafi* FISCHER, ♀♂

Block II

1. Zweite Metasomalsutur stark doppelt geschwungen. 2,0 mm. Brasilien (Pará): *alvarengai* FISCHER, ♀
- Zweite Metasomalsutur mehr oder weniger gerade 2
2. Mesopleurum glatt 3
- Mesopleurum mehr oder weniger chagriniert 4
3. *T1* gleichmäßig, lederartig runzelig. Thorax 1,33mal so lang wie hoch. Überwiegend schwarz. 1,7-2,0 mm. Europa bis Kamtschatka und Nepal, Nordamerika: *caesus* HALIDAY, ♀♂
- *T1* längsgestreift, zwischen den Streifen feinkörnig runzelig. Überwiegend kastanienbraun. Thorax 1,4-1,5mal so lang wie hoch. 1,9 mm. Panama: *panamanus* FISCHER, ♀
4. Schläfen in der Seitenansicht des Kopfes nach oben deutlich verjüngt. 2,1 mm. Zaire: *delvillei* FISCHER, ♂
- Schläfen parallelseitig 5
5. *T2* körnig runzelig und längsgestreift, länger als *T3*. 2,2 mm. Zaire:
- *T2* nur runzelig oder chagriniert, nicht längsgestreift, nicht länger als *T3* 6
6. Schläfen halb so breit wie die Augenlänge. 2,1 mm. Südafrika: *flosshilda* FISCHER, ♀
- Schläfen 0,75 bis 1,0mal so breit wie die Augenlänge 7
7. Thorax schwarz 8
- Thorax ganz oder überwiegend rot oder rotbraun 9
8. Schläfe zweidrittel so breit wie die Augenlänge. Kopf und Metasoma rotbraun. 2,2 mm. USA: *dreisbachi* FISCHER, ♀♂
- Schläfe so breit wie die Augenlänge. Körper fast ganz schwarz. 2,1 mm. Kanada, Europa: *rudiformis* FISCHER, ♀♂
9. *d* so lang wie *nr*. 1,5 mm. Japan: *ranuncolicola* FISCHER, ♀♂
- *d* deutlich länger als *nr* 10
10. Seite des Prothorax fein chagriniert, beide Furchen gekerbt. Fühler 24gliedrig. 2,5 mm. Chagos Archipel: *scaevolae* (CAMERON), ♀
- Seite des Prothorax glänzend oder chagriniert, die Furchen nicht gekerbt. Fühler 34-38gliedrig 11
11. *b* und *nr* nach vorn deutlich divergierend. Seite des Prothorax gleichmäßig chagriniert-runzelig. Kopf braun, nur oben schwarz. Mesonotum schwarz. 1,9 mm. USA: *heroicus* FISCHER, ♀
- *b* und *nr* fast parallel. Seite des Prothorax glänzend. Kopf ganz schwarz. Thorax ganz rotbraun. 2,3 mm. USA: *alachuanus* FISCHER, ♀

Block III

1. Kopf oben dicht punktiert und dicht behaart 2
- Kopf oben chagriniert, unauffällig oder gar nicht behaart 3
2. Mesopleurum glatt. *T1* mit an den Hinterrand reichenden Dorsalkielen und längs-
gestreift, zwischen den Streifen runzelig. Hinterrand des *T2* gerade. 1,9 mm.
Panama: *panamanus* FISCHER, ♀
- Mesopleurum fein chagriniert. *T1* ebenfalls mit an den Hinterrand reichenden
Dorsalkielen, im übrigen jedoch nur chagriniert. Hinterrand des *T2* leicht doppelt
geschwungen. 2,4 mm. Kolumbien: *puncticeps* FISCHER, ♀
3. Schläfen weniger als halb so lang wie die Augen 4
- Schläfen mindestens zweidrittel so lang wie die Augen oder länger 5
4. Körper überwiegend rotbraun. Bohrerklappen kürzer als das *T1*. 2,1 mm. Kuba:
. *soledadensis* FISCHER, ♀
- Körper überwiegend schwarz. Bohrerklappen fast so lang wie das *Metasoma*.
2,7 mm. Peru: *coriaceiceps* FISCHER, ♀
5. Thorax rotgelb. Beim ♂ drei Flecke auf dem Mesonotum geschwärzt. 1,9 mm.
USA: *hoffmanni* FISCHER, ♀♂
- Thorax schwarz 6
6. Kopf schwarz. 1,5 mm. USA: *coriaceus* GAHAN, ♀♂
- Kopf rotbraun. 2,8 mm. USA: *sabroskyi* FISCHER, ♀♂

Opius (Tolbia) barrioni n. sp.

(Abb. 1-4)

Untersuchtes Material: Ex pupis of *Hydrellia philippina* FERINO, IRRI (= The International Rice Research Institute) Farm, Los Banos Laguna, Philippines 61 km S of Manila, A. T. BARRION, 10. VIII. 86, 3 ♀♀, 11 ♂♂. – IRRI 14° 10' N, 121° 15' E. 4 km., E. Los Banos Laguna Prov., PHILIP 7. VI. 82, 16. X. 85, 28. II. 86 und 16. IX. 86, insgesamt 6 ♀♀, 6 ♂♂.

Typenmaterial: Holotype und Allotype im U.P. Los Banos Museum of Natural History. Paratypeide auch im International Rice Research Institute Manila und im Naturhistorischen Museum Wien.

Wirt: Gezüchtet aus Puppen von *Hydrellia philippina* FERINO (Diptera, Ephydriidae), einem Reis-Schädling auf den Philippinen.

Namenserklärung: Die Art wird Herrn A. T. BARRION (Los Banos) gewidmet, der sie gezüchtet hat und im Dienste der biologischen Schädlingsbekämpfung bearbeitet.

Taxonomische Stellung: Die Art ist in das Subgenus *Tolbia* CAMERON einzuordnen und unterscheidet sich von dem nächststehenden *Opius persimilis* (SZÉPLIGETI) vor allem durch folgende Merkmale:

Opius persimilis (SZÉPLIGETI): Fühler 37-38gliedrig. *G1* 3mal so lang wie breit. Wange so lang wie die basale Mandibelbreite. Kopfoberseite, Mesoscutum, Scutellum, Seite des Pronotums und Mesopleurum äußerst schwach chagriniert. Bohrerklappe insgesamt 2mal so lang wie das *T1*.

Opius barrioni n. sp.: Fühler 27-28gliedrig. *G1* 4mal so lang wie breit. Wange deutlich kürzer als die basale Mandibelbreite. Kopfoberseite, Mesoscutum, Scutellum, Seite des Pronotums und Mesopleurum feinkörnig, lederartig skulptiert. Bohrerklappe so lang wie das *T1*.

♀. – Feinkörnig, zum Teil lederartig skulptiert sind Kopfoberseite, Gesicht, Mesoscutum, Scutellum, Seite des Pronotums, Mesopleurum und *T2-T3*.

Kopf: 1,9mal so breit wie lang, 1,3mal so breit wie das Mesoscutum, 2mal so breit wie das Gesicht, 2mal so breit wie das *T1* hinten. Augen 1,5mal so lang wie die Schläfen, vorste-

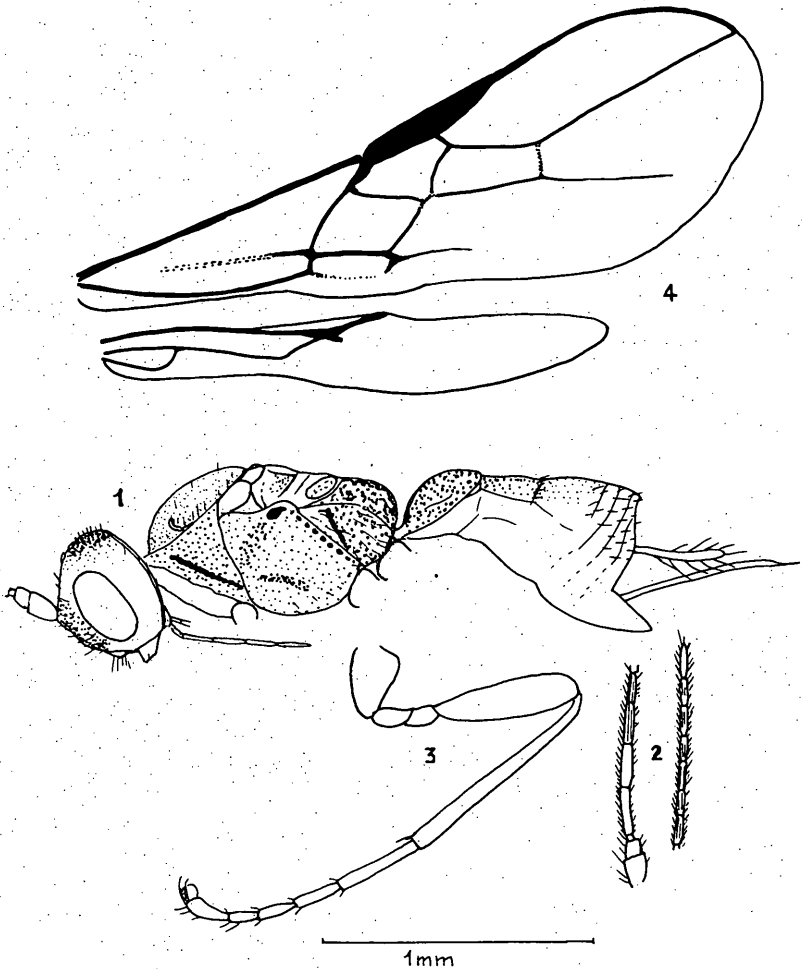


Abb.1-4. *Opus (Tolbia) barrioni* n.sp. – 1. Kopf, Meso- und Metasoma in Lateralansicht, 2. Basis und Spitze eines Fühlers, 3. Hinterbein, 4. Vorder- und Hinterflügel.

hend, Augen und Schläfen in gemeinsamer Flucht gerundet, Oberseite unscheinbar behaart, Toruli voneinander weiter entfernt als von den Augen; Ocellen wenig vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellendurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht 1,2mal so breit wie hoch, schwach gewölbt, Mittelkiel nicht erkennbar, unscheinbar behaart, Augenträger parallel. Clypeus sichelförmig, 4mal so breit wie hoch, gewölbt, unten stark eingezogen, durch eine gleichmäßig gebogene Sutura mit dem Gesicht verbunden. Wangen kürzer als die basale Mandibelbreite. Mund offen, Mandibeln an ihren Basen nicht erweitert, Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe. Ein Auge in Seitenansicht 1,8mal so hoch wie lang, 1,2mal so lang wie die Schläfenbreite, Schläfe parallelseitig. Fühler ungefähr 1,4mal so lang wie der Körper, 27-28gliedrig; *G1* 4mal, *G2* 3mal, *G10* 2,5mal, das vorletzte Glied 2mal so lang wie breit; die längsten Haare so lang wie die Breite eines Geißelgliedes, in Seitenansicht 2 Sensillen sichtbar.

Mesosoma: 1,66mal so lang wie hoch, 1,3mal so hoch wie der Kopf, Oberseite ziemlich flach, mit der Unterseite parallel. Mesoscutum 1,2mal so breit wie lang, vor den Tegulae gleichmäßig gerundet; Notauli vorn schwach eingedrückt, auf der Scheibe erloschen, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen in die Notauli über. Praescutellarfurche schmal, fein gekerbt. Postaxillae und Seitenfelder des Metanotums schwach runzelig. Propodeum körnig bis netzartig runzelig, matt. Seite des Pronotums oben so lang wie hinten, die Furchen nicht gekerbt. Sternaulus schwach eingedrückt, breit und reicht an den Vorderrand, etwas stärker runzelig als die Umgebung, die übrigen Furchen nicht gekerbt. Metapleurum fein runzelig. Hinterschenkel 4mal so lang wie breit.

Flügel: Verhältnismäßig schmal. Stigma nur mäßig breit, *r* entspringt vor der Mitte, *r1* halb so lang wie die Stigmabreite, im Bogen in *r2* übergehend, *r2* 1,7mal so lang wie *cuq1*, *r3* fast gerade, 2,5mal so lang wie *r2*, *R* reicht an die Flügelspitze, *Cu2* distad nur wenig verjüngt, *cuq1* 1,5mal so lang wie *cuq2*, *nr* antefurkal, *d* 1,33mal so lang wie *nr*, *b* und *nr* fast parallel, *nv* interstitial, *B* parallelseitig, außen unten offen, 3,5mal so lang wie breit, *np* fast interstitial; *nv'* fehlt, *cu'* über *b'* hinaus nicht verlängert.

Metasoma: *T1* so lang wie hinten breit, nach vorn gleichmäßig verjüngt, gleichmäßig körnig runzelig, matt, Dorsalkiele nur vorn entwickelt. *T2* kaum länger als *T3*, die Suturen gerade. Bohrerklappen in Seitenansicht so lang wie das *T1*.

Färbung: Rotbraun. Dunkel: Fühlergeißeln, Mandibelspitzen, 2 oder 3 verschwommene Flecke auf dem Mesoscutum, Pulvillen, Klauen und das *T1*. Gelb: Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 2,2 mm.

♂. – Stimmt mit dem ♀ überein. Fühler bis 29gliedrig.

Variabilität: Mesoscutum mitunter ohne dunkle Zeichnung, Propodeum eventuell dunkler.

Opius (Tolbia) caesus HALIDAY, 1837

Synonymie:

Opius caesus HALIDAY, 1837; Ent. Mag. 4: 215, ♀♂.

Opius (Tolbia) caesus: FISCHER 1972; Das Tierreich 91: 347.

Opius apiculator var. 2 SZÉPLIGETI, 1896; Term. Füz. 19: 315, ♀♂.

Opius hydrelliae RIMSKY-KORSAKOV, 1925; Russ. hydrobiol. Z. 4: 69, ♀ (nec MUESEBECK 1933).

Opius (Allotypus) punctiventris THOMSON, 1895; Opusc. ent. 1895: 2189, ♀♂.

Opius punctiventris: DALLA TORRE 1898; Cat. Hym. 4: 64.

Opius subtilis SZÉPLIGETI, 1898; Term. Füzet. 21: 400.

Opius caesus (!): FULMEK 1962; Parasitensekten der Blattminierer Europas: 38.

Opius hydrelliae MUESEBECK, 1933; Proc. ent. Soc. Wash. 35: 197, ♀ (nec *hydrelliae* RIMSKY-KORSAKOV, 1925, nov. syn.).

Opius aquaticus MUESEBECK in KROMBEIN 1967; Hym. Amer. north Mexico Cat. 2nd suppl.: 48 (nov. nom. pro *hydrelliae* MUESEBECK, 1933).

Opius (Tolbia) aquaticus: FISCHER 1977; Das Tierreich 96: 258, 261 (Redeskr.).

Opius hydrellianus FISCHER, 1971; Index ent. ins., World Opiinae: 74 (nov. nom. pro *hydrelliae* MUESEBECK, 1933).

Bisher gemeldete Wirte: *Hydrellia cochleariae* HALIDAY, *H. griseola* FALLÉN (von *Horcus mollis*, ?*Hordeum* sp. und Angaben ohne Wirtspflanzen), *Hydrellia* sp. (Diptera, Ephydriidae); *Phytomyza primulae* ROBINEAU-DESVOIDY (Diptera, Agromyzidae, vielleicht eine Fehlbeobachtung); *Scaptomyza graminum* FALLÉN (Diptera, Drosophilidae, ebenfalls überprüfungsbedürftig).

Bekannte Verbreitung: paläarktische Region und Grenzgebiete: BRD, Bulgarien, ČSSR, Dänemark, DDR, England, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Nepal, Österreich, Ru-

mänien, Schweden, UdSSR (Tadschikistan, ?Kamtschatka), Ungarn. Nearktische Region:
USA (Kalifornien).

LITERATUR

- CAMERON, P. – 1907. No. IV. Hymenoptera (PERCY SLADEN Trust expedition). – Trans. Linn. Soc. Lond. (Zool.), (2) 12: 69-86.
- FISCHER, M. – 1972. Hymenoptera, Braconidae (Opiinae). – Das Tierreich 91: 70, 347-350.
- FISCHER, M. – 1977. Hymenoptera, Braconidae (Opiinae II – Amerika). – Das Tierreich 96: 258-281.
- FISCHER, M. – 1984. Aufteilung des Formenkreises um das Subgenus *Cryptonastes* FOERSTER des Genus *Opius* WESMAEL sowie Ergänzungen zum Subgenus *Tobia* CAMERON. – Z. Arbeitsgem. öst. Ent. 36: 33-40.
- FISCHER, M. – 1987. Hymenoptera, Braconidae (Opiinae III). – Das Tierreich 104, XV + 734 pp.

Anschrift des Verfassers: Hofrat Dr. Maximilian FISCHER;
Naturhistorisches Museum,
Burgring 7,
A - 1014 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Zusammenfassung des Subgenus Tolbia Cameron mit Beschreibung einer neuen Art von den Philippinen \(Genus Opius Wesmael, Hym., Braconidae, Opiinae\). 27-32](#)